

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **21/22 (1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war, sondern dass auch das begonnene Jahr 1893 heute schon mit festen Bestellungen so ziemlich ausgefüllt ist.

Die hauptsächlichsten Aufträge pro 1892 wurden uns abermals von den grösseren schweizerischen Eisenbahnen, sowie von Gebirgsbahnen des Inlandes zu Teil. Es ist uns auch gelungen das Absatzgebiet nach dem Ausland etwas zu erweitern und wir haben diesmal nicht nur wiederum für Finnland und Italien Aufträge zu verzeichnen, sondern es ist uns auch in ganz jüngster Zeit eine grössere Bestellung auf Spezialmaschinen (Zahnradlokomotiven) nach Syrien eingegangen.

Die erzielten Preise waren, wenn auch im allgemeinen im Verhältnis zu den etwas niedrigeren Materialpreisen, noch fortwährend befriedigende, was hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die auswärtige Konkurrenz ebenfalls noch ordentlich beschäftigt ist. Immerhin müssen wir ausdrücklich und namentlich anschliessend an die bezüglichen Bemerkungen im vorjährigen Bericht betonen, dass trotz der Erhöhung des Zolles auf fertigen Lokomotiven von 4 Fr. auf 10 Fr. die fremde Konkurrenz für einzelne Lieferungen uns noch unterboten hat und uns infolgedessen einige Aufträge für das Inland entgangen sind.

Eisenbahnwagenbau.

Wie wir bereits in unserm letzten Bericht angedeutet haben, treten wir das Geschäftsjahr 1892 mit zahlreichen Bestellungen an und nachdem wir im Verlaufe desselben ziemlich belangreiche neue Aufträge für Lieferung in Normal-, Lokal- und Bergbahn-Rollmaterial fast ausschliesslich für das Inland trotz scharfer Konkurrenz angereicht erhalten konnten, so war die Fabrik nicht nur das ganze Jahr voll beschäftigt, sondern sie wird es auch für den grössten Teil des angetretenen Jahres bleiben.

Die erzielten Preise variierten wenig von den vorjährigen. Der Rückgang in den Material- und Halbfabrikat-Preisen wurde durch die stetig steigende Tendenz der Löhne mehr als aufgehoben.

Bau von dynamo-elektrischen Maschinen.

Ein westschweizerisches Etablissement schreibt: Das Berichtsjahr brachte volle Beschäftigung mit zahlreichen Installationen und Vorarbeiten. Für das Jahr 1893 wird eine erhebliche Abnahme der Geschäfte mit Frankreich vorausgesehen. Aus mehreren Gründen, insbesondere wegen Bevorzugung der nationalen Industrie, war der Verkehr mit diesem Lande übrigens schon seit längerer Zeit erschwert. Die hohen internen Eisenbahnfrachten verhindern eine rationelle Entwicklung und Ausnutzung der Werkstätten. Hauptabnehmer ist immerin die Schweiz, daneben Italien. Frankreich, früher Käufer eines Drittels der Produktion, dürfte künftig kaum noch etwa ein Zehntel aufnehmen, (Schl. folgt.)

Miscellanea.

Gasglühlicht Patent Auer. Dieses Licht hat in kurzer Zeit eine ganz bedeutende Verbreitung gefunden. Es ist dies zum kleinsten Teil etwa dem Umstand zu verdanken, dass die Erfindung einem bestehenden dringenden Bedürfnis entspricht, sondern mehr dazu geholfen hat, eine Reklame sehr geschickt ins Werk zu setzen. Der momentane Absatz steigerte sich dermassen, dass die beteiligten Personen zu dem Glauben kommen mussten und auch wirklich gekommen sind, sie seien mit samt ihrem Artikel unentbehrlich. Der schönste Ausdruck dieses Gefühls findet sich in dem Gebahren des kürzlich ernannten Generalvertreters für die Schweiz in Zürich, welcher von seinen Kunden allen Ernstes die Unterzeichnung eines förmlichen Vertrages verlangt, bevor er sich herablassen will, etwas zu verkaufen. Die Reaktion blieb selbstverständlich nicht aus und der Verein schweizerischer Gasfachmänner wird sich an seiner am 10. September in Interlaken stattfindenden Jahresversammlung mit der Frage beschäftigen.

Die Ansichten über den Wert der neuen Beleuchtung sind so ziemlich abgeklärt. Soviel steht jedenfalls fest, dass die mittelst des Querbrenners erzielten Vorteile weder den unsinnig hohen Preis desselben, noch das selbstbewusste Auftreten der sich mit dem Vertrieb befassenden Herren rechtfertigen.

Thun, 31. August 1893.

R. Wältli, Gasdirektor.

Von Roll'sche Eisenwerke. Zum technischen Direktor der von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen wurde Herr Maschineningenieur Robert Meier, Direktor des Eisenwerks Klus bei Balsthal, gewählt. Die Wahl darf als eine vortreffliche, bezeichnet werden, denn unter Meiers Leitung hat sich das Eisenwerk Klus zu hoher Blüte entfaltet. Kollege Meier besuchte die mechanisch-technische Abteilung des eidg. Polytechnikums in den Jahren 1867 bis 1870, war zuerst in Biel, dann bei Riedinger in Augsburg und beim Hörder Bergwerks- und Hüttenverein, dann bei der Brücken- und Maschinenbau-Abteilung der Dortmunder

Hütte und endlich als Maschineningenieur in Augsburg thätig, bevor er 1884 die Leitung des Werkes in der Klus übernahm.

Eidg. Polytechnikum. Den Verhandlungen des schweiz. Bundesrates vom 25. dies zufolge wurde Herrn Professor E. Landolt die nachgesuchte Entlassung von der Professur für Forstwissenschaften am eidg. Polytechnikum unter Verdankung seiner achtunddreissigjährigen vorzüglichen Dienste und unter Zusicherung eines Ruhegehaltes erteilt. Auch Professor G. Veith, welcher seit 1867 unserer eidg. technischen Hochschule als Professor für Maschinenbau und Maschinenkonstruktion vortreffliche Dienste geleistet hat, gedenkt auf Ende März nächsten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Schweiz. Nordostbahn. Die rechtsufrige Zürichseebahn soll im Laufe künftigen Novembers, eventuell auf den 1. Dezember dem Betriebe übergeben werden, allerdings nur auf der Strecke Rapperswil-Stadelhofen. Die Strecke Stadelhofen-Bahnhof Zürich wird wahrscheinlich erst im Laufe nächsten Sommers betriebsfähig. Eine provisorische Trajektverbindung für den Güterverkehr zwischen den Stationen Tiefenbrunn und Enge wird studiert.

Vereinigte Schweizer-Bahnen. An Stelle des verstorbenen Herrn Direktor Wirth-Jakob wurde Herr Stamm, bisheriger Sekretär auf dem Betriebsbureau der V. S. B., zum Direktor genannter Eisenbahngesellschaft gewählt.

Litteratur.

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1892, erstattet vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins. Zürich. Druck von Ulrich & Co. im Berichthaus. 1893.

Die vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins veranlasste und alljährlich im Druck herausgegebene Uebersicht über den Stand des Handels und der Industrie unseres Landes geniesst infolge ihrer gewissenhaften, von den bedeutendsten Fachmännern verfassten und sorgfältig zusammengestellten Berichterstattungen schon längst das Vertrauen aller derjenigen, die sich für diese Verhältnisse näher interessieren. Noch reichhaltiger als die früheren Jahrgänge ist der kürzlich erschienene Bericht für das Jahr 1892 ausgefallen. Wir finden darin im Eingang eine Reihe statistischer Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse der Schweiz: Flächeninhalt, Bevölkerung, Berufsverhältnisse, Armee, Viehstand, Münz- und Banknoten-, Sparkassen- und Versicherungswesen, Verkehrsmittel und Handelsverkehr. Ein weiterer Teil enthält die Besprechung wirtschaftlicher Zeitfragen, während der Hauptteil, wie üblich, der Berichterstattung über die Lage des Handels und fast aller schweiz. Industrien gewidmet ist. Für die Leser unsers Blattes sind selbstverständlich die Berichte, welche sich mit dem Bau- und Verkehrswesen befassen, von besonderer Wichtigkeit und von den Industrien dürfen jene über unsere ausgedehnte und im allgemeinen vorzüglich geleitete Eisenindustrie wohl Anspruch auf weitere Beachtung erheben. Wir haben uns deshalb erlaubt — mit Zustimmung des Herausgebers —, einen allerdings nur fragmentarischen Auszug aus dem letztgenannten Teil des Berichtes an anderer Stelle unserer Nummer zu veröffentlichen. Leider ist das Bild, das hier entrollt wird, kein besonders erfreuliches. Für alle, die sich näher um die 300 Quartseiten umfassende Druckschrift interessieren, mag die Mitteilung von Wert sein, dass dieselbe zum Preis von 3 Fr. beim Vorort (Börse) in Zürich oder bei allen grösseren zürcherischen Buchhandlungen erhältlich ist.

Berichtigung. Unter dem Längenprofil auf Seite 51 letzter Nummer ist zu lesen: Masstab: 1 : 125 000 anstatt 1 : 12 500.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On demande pour la Suisse française deux jeunes ingénieurs-géomètres. (904)

Gesucht ein jüngerer Chemiker für eine Druckerei in Italien. (905)

Gesucht ein zweiter Hauptlehrer für die mech.-techn. Abteilung eines kantonalen Technikums. Derselbe soll polytechnische Bildung und etwas Praxis haben und neben einigen Stunden theoretischen Unterrichtes besonders die Konstruktionsübungen leiten. (906)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.